

„Was mich bewegt“ von Rainer Maria Rilke



„Man muss den Dingen  
Die eigene, stille,  
ungestörte Entwicklung lassen, die tief von innen kommt,  
und durch nichts gedrängt  
oder beschleunigt werden kann; alles ist austragen –  
und dann  
Gebären...  
Reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen  
des Frühlings steht,  
ohne Angst,  
dass dahinter kein Sommer kommen könnte.  
Er kommt doch!  
Aber er kommt nur zu den Geduldigen, die da sind,  
als ob die Ewigkeit vor ihnen läge,  
so sorglos still und weit ...  
Man muss Geduld haben,  
gegen das Ungelöste im Herzen,  
und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben, wie verschlossene Stuben,  
und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind.  
Es handelt sich darum, alles zu leben. Wenn man die Fragen lebt,  
lebt man vielleicht allmählich,  
ohne es zu merken,  
eines fremden Tages in die Antwort hinein.“